

Eingang 05. April 2012
Reg.-Nr.
Abteilung


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt •
Postfach 3762 • 39012 Magdeburg

Landesforstbetrieb
Landeszentrum Wald
Landesverwaltungsamt, Referat 408
Ämter für Landwirtschaft Flurneuordnung
und Forsten Altmark, Mitte, Anhalt, Süd
Nordwestdeutsche
- Forstliche Versuchsanstalt

05104412
1) Kop. FB 1-5!
Kop. 12! ER. Mück
2) 2 z. K.! R 5(4)
3) Ry. BL!

Bodenschutzkalkungen

Magdeburg, 02.04.2012

Die Ergebnisse der Bodenzustandserhebung (BZE) II zeigen, dass die Versauerung in den Waldböden in Sachsen-Anhalt seit der ersten Bodenzustandserhebung (1992-1994) messbar vorangeschritten und teilweise kritische Zustände hinsichtlich der Nährstoffversorgung erreicht hat. Aus bodenchemischer Sicht ist es daher für bestimmte Standorte ratsam, durch Kalkungsmaßnahmen der fortschreitenden Versauerung entgegenzuwirken.

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: Ia. 42-64122

Bearbeitet von:
Uwe Tesch

Tel.: (0391) 567-1911

E-Mail:
uwe.tesch@mlu.sachsen-
anhalt.de

Arbeitsgrundlage für die Durchführung von Kalkungsmaßnahmen ist das „Merkblatt Bodenschutzkalkungen in Hessen, in Niedersachsen in Sachsen-Anhalt“ der NW-FVA von 2009“ (Anlage)

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand sind in Sachsen-Anhalt für die nächsten 10 Jahre auf 70 – 100 Tha Kalkungen sinnvoll.

Daraus ergibt sich allein für den Privatwald und Körperschaftswald eine jährliche Kalkungsfläche von 5.000 Tha. Bei einem Kostensatz von 200 €/ha beträgt das Kostenvolumen 2 Mio. €/a.

1. Regionale Schwerpunkte mit starker Bodenversauerung sind:

1.1 Nordwestliche Altmark

mit Waldflächen nördlich der Linie Steimke - Kunrau - Mieste -

Satuelle - Bismark - Sandau - Joachimshof

auf Standorten mit den Standortsformengruppe Z2, Z3, M2, M3, K2
und K3

Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg
Tel.: (0391) 567-01
Fax: (0391) 567-1727
E-Mail:
poststelle@mlu.sachsen-
anhalt.de
www.mlu.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse
Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 2512 055 00

1.2 Harz

mit Waldflächen überwiegend im Ober- und Mittelharz auf Granit, Kieselschiefer und Quarzit
auf Standorten mit den Standortsformengruppe Z2, Z3, M2, M3, K2 und K3

Die nicht aufgezählten Waldgebiete sind entweder durch Industrieemissionen im Zeitraum vor 1991 stark aufgebast worden oder standörtlich durch bessere Nährstoffverhältnisse begünstigt.

2. Vorbereitung der Bodenschutzkalkungen

Es sollten Bodenschutzkalkungen (Kompensationskalkungen) wegen der hohen Kosten grundsätzlich nur auf Waldflächen, die den Bedingungen der unter Ziffer 1 genannten standörtlichen Verhältnissen entsprechen, durchgeführt werden.

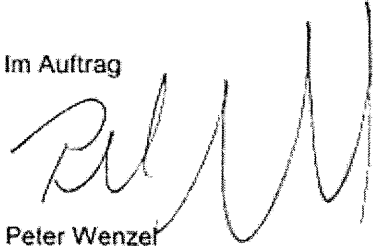
2.1 Flächenauswahl auf standortkundlicher Grundlage

Die Vorauswahl von Waldflächen für die Planung von Bodenschutzkalkungen soll auf standortkundlicher Grundlage sowie Beratungen bzw. Empfehlungen von Standorterkundern oder Forstpersonal mit guten standortkundlichen Kenntnissen des Landeszentrum Wald, dem Landesforstbetrieb oder der Nordwestdeutschen – Forstlichen Versuchsanstalt erfolgen.

2.2 Boden- und Nadel- bzw. Blattuntersuchungen

Neben der Flächenauswahl anhand der Standortkartierungsergebnisse sind für die Beurteilung der aktuellen Kalkungsbedürftigkeit Boden- und Nadel- bzw. Blattunterproben zu entnehmen und im Labor der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt untersuchen zu lassen. Die Untersuchungsergebnisse bilden die Grundlage für die Beurteilung der Düngebedürftigkeit.

Im Auftrag



Peter Wenzel